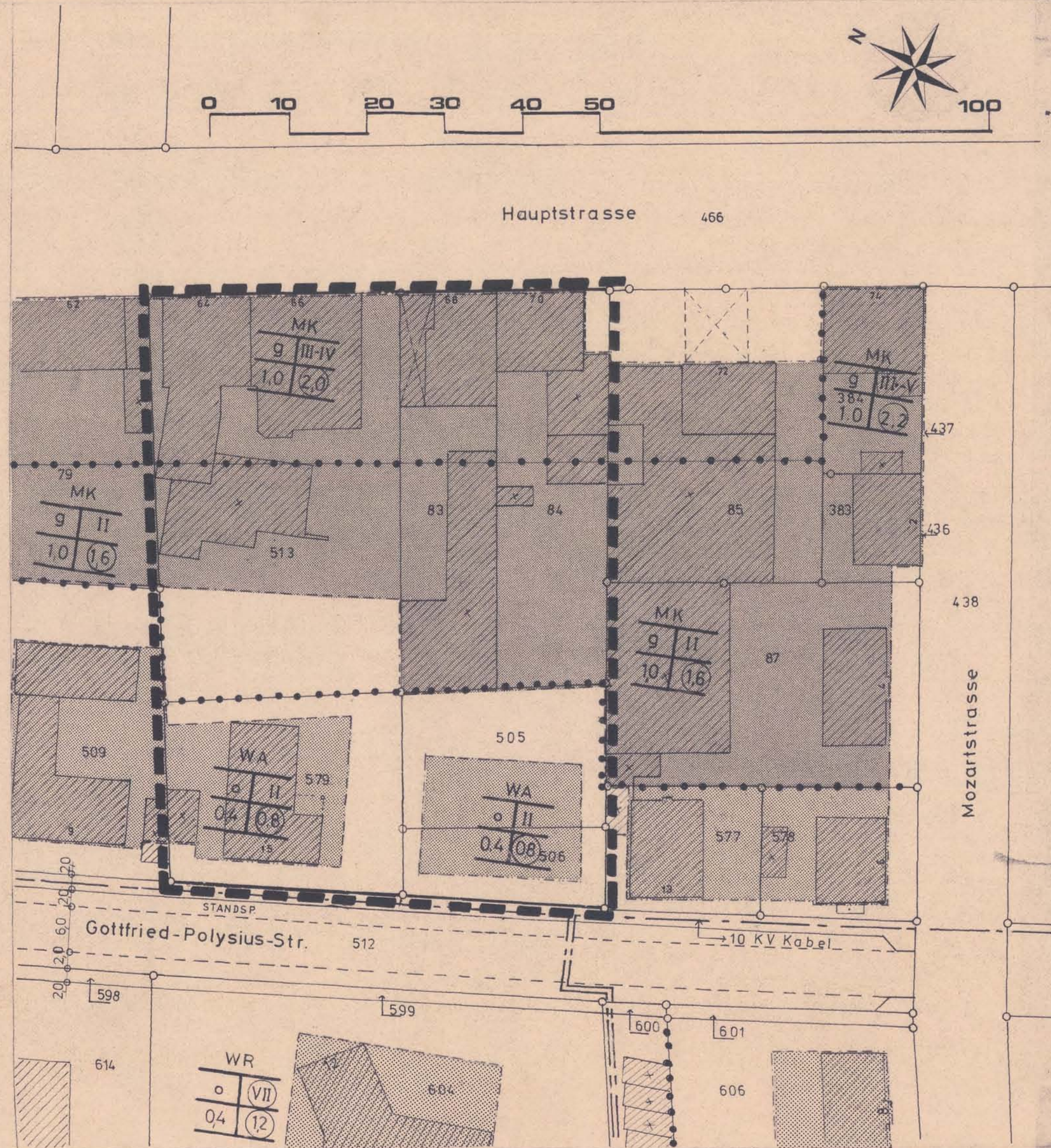




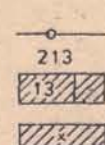
Rechtsgrundlagen:

Gemäß §§ 2, 2a, 9, 10 BBauG v. 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256), §§ 4, 28 (1) GemO NW i.d.Fass. der Bekanntm. v. 19.12.1974 (GV NW 1975 S. 91/SGV NW S. 2023), zuletzt geändert durch Gesetz v. 8.4.1975 (GV NW S. 304), § 103 BauO NW v. 27.1.1970 (GV NW S. 373), § 4 der 1. DVO zum BBauG v. 19.11.1960 (GV NW S. 483) i.d.Fass. d. Änderung v. 10.1.1967 (GV NW S. 17) v. 10.6.1969 (GV NW S. 281) v. 21.4.1970 (GV NW S. 299) und der Allgemeinen Verw.-Gebührenordnung v. 9.1.1973 (GV NW S. 98) BauNVO i.d.F. vom 26.11.1968.

LEGENDE:

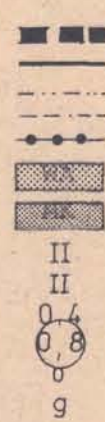
Für Baulinien, Baugrenzen und andere Begrenzungslinien, die zahlenmäßig nicht festgelegt sind, ist die zeichnerische Darstellung des Planes maßgebend.

BESTAND

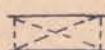


- vorhandene Grundstücksgrenzen
- Flurstücksnummer
- vorhandene Wohngebäude mit und ohne Hausnummer
- vorhandene Wirtschaftsgebäude, Garagen und Fabriken

FESTSETZUNGEN



- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes gem. § 9 Abs. 1 BBauG
- Straßenbegrenzungslinie
- Baulinie
- Baugrenze
- Grenze unterschiedlicher Nutzung
- Allgemeine Wohngebiete gem. BauNVO § 4
- Kerngebiete gem. BauNVO § 7
- Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze
- Zahl der Vollgeschosse zwingend
- Grundflächenzahl gem. BauNVO § 17
- Geschoßflächenzahl gem. BauNVO § 17
- offene Bauweise gem. BauNVO § 22 (2)
- geschlossene Bauweise gem. BauNVO § 22 (3)
- Bei Sattel- oder Walmdächern ist eine Dachneigung von 30 - 45 ° zulässig.



Durchfahrt

SOCKELHÖHEN

Beim Normalgeschoßbau darf der Gebäudesockel eine Höhe von max. 50 cm über dem Scheitelpunkt der erschließenden Verkehrsfläche nicht überschreiten. Ausnahmen können im Einzelnen von der Gemeindeverwaltung im Einvernehmen mit der Baugenehmigungsbehörde erteilt werden.

GARAGEN

Blech- und Asbestzementgaragen sind nicht zugelassen. Freistehende Garagen sind mit Flachdächern von 0 - 5 ° Dachneigung zu versehen.

VORGÄRTEN / EINFRIEDIGUNGEN

Die Vorgartenflächen sind durch Bäume, Sträucher oder Rasen u.a. gärtnerisch zu gestalten. Die Einfriedigungen der Vorgartenflächen dürfen bis max. 30 cm über Terrain geführt werden.

Art der baulichen Nutzung

Bauweise	Vollgeschosse
Grundflächenzahl	Geschoßflächenzahl

Original

Bebauungsplan Nr. 81 HAUPTSTRASSE EICHENDORFFSTR.

1. VEREINFACHTE ÄNDERUNG

Gemarkung Beckum Stadt

FL. 304 M. 1:500

Der Rat der Stadt Beckum hat am 25.4.1978 die vereinfachte Änderung des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 81 „HAUPTSTR.-EICHENDORFFSTR.“ gemäß § 13 BBauG beschlossen.



Beckum, den 12.12.1978
Linnell
Bürgermeister

Der Rat der Stadt Beckum hat am 25.4.1978 den Änderungsentwurf zu diesem Bebauungsplan beschlossen.



Beckum, den 12.12.1978
Linnell
Bürgermeister

Mit Schreiben vom 11.5.1978 sind die Betroffenen um ihre Zustimmung gebeten worden, wobei ihnen der Änderungsentwurf ausgehändigt wurde.



Beckum, den 12.12.1978
STADT BECKUM
Der Stadtdirektor
i.V.
Krause
(Dipl.-Ing. Krause)
Technischer Beigeordneter

Der Rat der Stadt Beckum hat am 22.8.1978 die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes gemäß § 10 BBauG vom 18.8.1976 als Satzung beschlossen.



Beckum, den 12.12.1978
Linnell
Bürgermeister

Der Satzungsbeschluss vom 22.8.1978 ist am 12.12.1978 ortsüblich bekanntgemacht worden. Mit der Bekanntmachung nach § 12 BBauG ist die vereinfachte Änderung rechtsverbindlich geworden, da keine Bedenken und Anregungen eingegangen sind.



Beckum, den 12.12.1978
STADT BECKUM
Der Stadtdirektor
i.V.
Krause
(Dipl.-Ing. Krause)
Technischer Beigeordneter

Stadt Beckum		Blatt Nr.
Projekt: 1. VEREINFACHTE ÄNDERUNG DES BEB.-PLANES NR. 81		
Aufgestellt: Beckum, den 18.4.1978		Stadtplanungsamt
Maßstab: 1:1000		
Bearbeitet:	Gezeichnet:	Geändert:
	TOR.	